

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Schule und Sport
Heinrich Kallenberg, Telefon: 07071-204-1754
Gesch. Z.: /

Vorlage 296/2014
Datum 24.09.2014

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff:	Schulsozialarbeit - Anpassung an die veränderte Schullandschaft
Bezug:	140/2012
Anlagen: 2	Anlage 1: Bedarfsberechnung Schulsozialarbeit 2014 Anlage 2: Schreiben der Martin-Bonhoeffer-Häuser

Zusammenfassung:

Durch den Ausbau eines weiteren Grundschulzuges an der Grundschule am Hechinger Eck, Standort Grundschule Steinlach besteht der Bedarf für den Ausbau der Schulsozialarbeit um eine weitere 50%-Stelle.

Mit einer Umschichtung von bestehenden Stellenanteilen Schulsozialarbeit zwischen der Walter-Erbe-Realschule und der Geschwister-Scholl-Schule kann der Bedarf an Schulsozialarbeit an der Geschwister-Scholl-Schule gedeckt werden.

Ziel:

Anpassung des Angebots an Schulsozialpädagogik an die veränderten Schülerzahlen der Schulen

Bericht:

1. Problemstellung

Mit Vorlage 140/2012 hat der Gemeinderat die Bemessungsgrundlagen für die Ausstattung der Schulen mit Schulsozialarbeit beschlossen. Mit der Veränderung der Schülerzahlen an den Tübinger Schulen müssen die Stellenanteile der Schulsozialarbeit an die veränderte Schullandschaft angepasst werden. Die Grundschule am Hechinger Eck wurde am Standort Mörikeschule ab dem Schuljahr 2014/2015 um eine zweite Außenstelle erweitert.

2. Sachstand

2.1. Bemessungsgrundlage

Mit Vorlage 140/2012 hat der Gemeinderat für die Ausstattung der Schulen mit Schulsozialarbeit folgende Bemessungsgrundlagen festgelegt:

Grundschulen: 1 Vollzeitstelle Schulsozialarbeit auf 300 Schülerinnen und Schüler. Eine Steigerung auf bis zu 200 Schülerinnen und Schüler soll vorgenommen werden, wenn folgende Faktoren vorliegen: hoher Migrationsanteil, hohe Zahl an Jugendhilfemaßnahmen, hohe Zahl an Einzelfallhilfen in der bestehenden Schulsozialarbeit sowie bei mehreren Schulstandorten.

Realschulen und Gemeinschaftsschulen:

1 Vollzeitstelle auf 500 Schülerinnen und Schüler.
Eine Steigerung auf 400 Schülerinnen und Schüler kann bei Vorliegen folgender Sozialindikatoren erfolgen: hoher Migrationsanteil sowie hohe Zahl an Jugendhilfemaßnahmen.

Gymnasien: 0,5 Vollzeitstellen pro Gymnasium.

2.2. Notwendige Personalerweiterung: Grundschule am Hechinger Eck, Standort Grundschule Steinlach

Zum Schuljahr 2014/2015 baut die Grundschule am Hechinger Eck eine weitere Außenstelle der Steinlachs Schule als einzügige Grundschule auf. Mit dem Ausbau der drei Standorte hat die Schule entsprechend der Berechnungsgrundlage einen Bedarf von 1,42 Vollzeitstellen Schulsozialarbeit. Derzeit sind dem Standort Hechinger Eck 0,75 AK Schulsozialarbeit zugeordnet, dem Standort Ludwig-Krapf-Schule ebenfalls 0,25 AK. Für den neuen Standort Grundschule Steinlach besteht deshalb der Bedarf, eine weitere Stelle Schulsozialarbeit mit 0,42 AK (gerundet 0,5 AK) einzurichten.

Der Tübinger Verein für Sozialtherapie e.V. - Martin-Bonhoeffer-Häuser - ist als regional zuständiger Träger der Jugendhilfe bereits seit einigen Jahren Träger der Schulsozialarbeit an den beiden Standorten Hechinger Eck und Ludwig-Krapf-Schule. Die an diesen Standorten arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten über ihren Arbeitsauftrag als Schulsozialpädagogen hinaus auch soziale Gruppenarbeit an der Schule als niederschwellige Jugendhilfemaßnahme an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind durch die Verknüpfung von Schulsozialarbeit und niederschweligen Jugendhilfemaßnahmen mit einem Großteil ihres Arbeitsauftrages an der Schule präsent. Die Grundschule am Hechinger Eck ist zudem Teil des BUS – Projektes (Aufbau eines tragfähigen **B**eratungs- und **U**nterstützungssystems an den Ganztagsgrund-Schulen der Tübinger Südstadt). In diesem Projekt sollen die Ressourcen der

Jugendhilfe und der Schulsozialarbeit schulnah gebündelt werden. Für die neu einzurichtende Außenstelle Grundschule Steinlach liegt es deshalb nahe, ebenfalls die Martin-Bonhoeffer-Häuser mit der Trägerschaft der Schulsozialarbeit zu betrauen. Die Martin-Bonhoeffer-Häuser haben mit Schreiben vom 6.6.2014 (vgl. Anlage 2) die Übernahme der Trägerschaft für die zusätzliche Stelle angeboten.

2.3. Mögliche Personalumschichtungen

2.3.1. Geschwister-Scholl-Schule

Die Geschwister-Scholl-Schule als Schulverbund aus Gymnasium und Gemeinschaftsschule hat entsprechend der Berechnungsgrundlage einen Bedarf von 1,78 AK Schulsozialarbeit. Derzeit ist die Schule mit 1,38 AK besetzt (1,0 AK in Trägerschaft der Stadt Tübingen und 0,38 AK in Trägerschaft der Martin-Bonhoeffer-Häuser). Nach der Berechnungsgrundlage Vorlage 140/2012 stehen der Schule somit noch zusätzlich 0,4 AK zu.

2.3.2. Walter-Erbe-Realschule

Die Walter-Erbe-Realschule hat in den zurückliegenden beiden Schuljahren jeweils nur eine Eingangsklasse gebildet. Zum Schuljahr 2014/2015 wird die Schule noch ca. 255 Schülerinnen und Schüler unterrichten. Entsprechend der vom Gemeinderat beschlossenen Berechnungsgrundlagen hat die Schule damit einen Bedarf von 0,57 AK (gerundet 0,6 AK) Schulsozialarbeit. In diese Berechnung ist bereits der hohe Anteil an Jugendhilfemaßnahmen an der Schule mit eingeflossen. Derzeit sind der Schule 1,0 AK Schulsozialarbeit zugeordnet. Die Verwaltung wird die Stelleninhaberin beauftragen, ab Oktober 2014 Aufgaben in der Geschwister-Scholl-Schule zu übernehmen, die dem Stellenanteil von 0,4 AK entsprechen.

3. Vorgehen der Verwaltung

Entsprechend der Schülerzahlenentwicklung an der Grundschule am Hechinger Eck sieht die Verwaltung den Bedarf, eine zusätzliche Stelle für Schulsozialarbeit mit 0,5 AK einzurichten. Die Stelle sollte zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer sozialpädagogischen Fachkraft besetzt und räumlich der im Schuljahr 2014/2015 neu eingerichteten einzügigen Außenstelle Grundschule Steinlach zugeordnet werden. Ferner wird vorgeschlagen, mit der Trägerschaft die Martin-Bonhoeffer-Häuser zu beauftragen.

4. Lösungsvarianten

An der Grundschule Steinlach wird keine zusätzliche Arbeitskapazität für Schulsozialarbeit geschaffen. Damit wäre die Schule im Vergleich mit den anderen Grundschulen in der Südstadt unterversorgt, was angesichts des immer noch hohen Bedarfs an Jugendhilfe in der Südstadt fachlich nicht zu vertreten ist.

5. Finanzielle Auswirkungen

Für Schaffung von 0,5 AK an der Grundschule Steinlach entsteht ein Kostenaufwand von 32.100 Euro Personalkosten im Jahr. Davon übernehmen das Land 8.350 Euro und der Landkreis 5.950 Euro als Förderung. Bei der Stadt verbleiben 17.800 Euro Zuschuss an die Martin-Bonhoeffer-Häuser zu den Personalkosten plus 2.500 Euro Sachkostenzuschuss, insgesamt also 20.300 Euro. Die Verwaltung wird die Mittel im Haushalt 2015 als Zuschuss an die Martin-Bonhoeffer-Häuser beantragen.

6. Anlagen

Anlage 1: Bedarfsberechnung Schulsozialarbeit 2014

Anlage 2: Schreiben der Martin-Bonhoeffer-Häuser